

Vergleichende Politikfeldforschung: Theorien, Konzepte und Anwendung

Wintersemester 2016/2017, Raum U139, Montag 16:15 -17:45 Uhr (teilgeblockt)
Modul: WP8 Staatstätigkeit und Policy Analyse

Kontakt

Details: Dr. Eva-Maria Euchner
Lehrstuhl für Empirische Theorien der Politik
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Ludwig-Maximilian-Universität München
Oettingenstr. 67
80538 München
Email: Eva-Maria.Euchner@gsi.lmu.de

Sprechstunde: Dienstags, 16:00-17:30 Uhr in Raum 072 (im Voraus per Email anmelden)

Inhalt

Der Kurs beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien und Konzepten der vergleichenden Politikfeldforschung. Nach einer kurzen Einführung der zentralen Konzepte widmet sich der Kurs den wichtigsten Theorien des Forschungsfeldes, ihrer neuesten Entwicklung und kritischen Diskussion. In einem zweiten Schritt werden die theoretischen Ansätze, ihre Vor- und Nachteile sowie ihrer Erklärungskraft anhand von empirischer Studien und Anwendungen evaluiert. Hierbei liegt der Fokus auf ländervergleichenden Studien sowie der Analyse von moralischen Politiken (z.B. Prostitution, Abtreibung, Homosexualität), Sozialpolitik und Religionspolitik (z.B. Islamischer Religionsunterricht, Religiöse Symbole in Schulen).

Zentralen *Lernziele* sind:

- Grundlegende Theorien + Konzepte der Policy-Analyse verstehen
- Fähigkeit Stärken und Schwächen der Theorien erkennen und verstehen
- Fähigkeit Theorien mittels eines empirischen Falls zu überprüfen
- Fähigkeit empirisch interessantes Forschungspuzzle mit Hilfe einer Theorie zu erklären

Grundlagenliteratur

- Knill, C. und J. Tosun 2012: Public Policy. A New Introduction. Houndmills: Palgrave Macmillan.
- Wenzelburger, G. und R. Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015. Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweise

Voraussetzungen für das Bestehen

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an der Seminardiskussion
- Vorbereitung der Pflichtlektüre

- Übernahme einer Präsenzleistung oder einer Hausarbeit (um das Modul zu bestehen, muss die andere Prüfungsleistung in einem anderen Seminar der Module WP4 bis WP9 erbracht werden. Dort, wo Sie die Hausarbeit schreiben, sollen sie sich zur Prüfung via LSF anmelden.)

Schriftliche Leistung: Anfertigung einer Hausarbeit

Die Studierenden sollten eine Hausarbeit im Umfang von **ca. 10-18 Seiten** (etwa 20 000 - 30 000 Zeichen, ohne Literaturverzeichnis) anfertigen. Darüber hinaus sollten sie das Thema, das Forschungspuzzle, die Fragestellung, die grundlegende Theorie sowie erste Ideen zur Methode und Herangehensweise in einem **15-minütigen Kurzvortrag** vorstellen. Die Hausarbeit kann auch in Kleingruppen von 2-3 Studierenden konzipiert und vorgestellt werden. Allerdings sollte jeder Studierende eine eigene schriftliche Version abgeben.

Abgabetermin: **01. März 2017** (per Email UND ausgedruckt per Post, inkl. einer Eigenständigkeitserklärung)

Präsenzleistung: Referat

Referat:

Das Referat (**30 Minuten pro ReferentIn**) dient der problemorientierten Vertiefung, Konkretisierung und Aktualisierung der jeweiligen Thematik. Es soll als Einstieg in die gemeinsame Diskussion zentraler Probleme des jeweiligen Themengebiets dienen. Das Referat soll sich dementsprechend nicht auf eine Zusammenfassung der jeweiligen Pflichtlektüre beschränken. (Die Kenntnis dieser Texte wird bei den Seminarteilnehmern in der jeweiligen Sitzung vorausgesetzt.) Die ReferentInnen verknüpfen vielmehr in ihrem Referat die Pflichtlektüre mit vertiefendem Material. Dies kann sowohl weitere wissenschaftliche Artikel als auch aktuelle Beispiele aus der Presse, Internetpräsenz der Institutionen etc. umfassen. Darüber hinaus sollte eine didaktisch ansprechende Präsentation (z.B. Verwendung von Folien o.ä.) vorbereitet und frei gehalten werden. Falls Folien vorbereitet werden, sollten diese spätestens **ein Tag im Voraus** an die Dozentin geschickt werden.

Empfehlung für den Aufbau des Referats:

- 1) Forschungsfrage: Formulieren Sie eine Fragestellung, welche den zu behandelnden theoretischen Ansatz und einen Fall politischen Handelns verbindet.
 - z.B.: Inwiefern helfen uns funktionalistische Argumente den Ausbau umweltpolitischer Maßnahmen in der OECD zu erklären?
 - z.B.: Kann die Parteidifferenzhypothese politisches Handeln im Konflikt um das G8 (Gymnasium in 8 Jahren) erklären?
 - z.B.: Widersprechen die Hartz-Reformen der Machtressourcentheorie?
- 2) Kontext: Erläutern Sie kurz den von Ihnen ausgewählten Fall politischen Handelns (selbst ausgewählter Fall oder Fall aus den Anwendungstexten)
- 3) Theorie: Erörtern Sie die zentralen Aspekte des Ihnen zugeteilten, theoretischen Ansatzes. Welche Erwartungen ließen sich dementsprechend in Ihrem politischen Kontext ableiten?
- 4) Literaturüberblick: Diskutieren Sie inwiefern sich der Ansatz in anderen Kontexten bereits als erklärungsstark erwiesen hat (Hierzu dienen die Anwendungstexte; natürlich können Sie aber auch zusätzliche Recherchen diesbezüglich anstellen).
- 5) Forschungsdesign: Diskutieren Sie, wie Sie vorgehen würden um die Erklärungskraft dieses Ansatzes in ihrem Kontext zu evaluieren.

Hinweise zum Handout: Das Handout muss den Namen des Referenten/der Referentin, den Kurstitel, den Namen der Dozentin, das Datum des Vortrags sowie den Titel des Referats enthalten; auch die verwendete Literatur muss aufgeführt sein. Bitte verwenden Sie in jedem Fall eine einheitliche Zitierweise. Es sollte höchstens zwei Seiten umfassen, übersichtlich und logisch gegliedert sein. Als Anregung zur Diskussion, die von den jeweiligen Referenten geleitet werden soll, sind zugespitzte Thesen zum Schluss des Handouts zu erbringen (z.B. „Funktionalismus: Politisches Handeln ist eine Funktion

gesellschaftlicher Erfordernisse“). Die rechtzeitige Vorbesprechung des Referats mit der Dozentin wird angeraten, ist aber nicht verpflichtend. Das Handout wird der Dozentin **verpflichtend drei Tage** vor dem Referatstermin zugeschickt (fließt in die Benotung ein). Für weitere Fragen oder Probleme, nutzen Sie bitte die Sprechstunde mit vorheriger Anmeldung per Email.

Pflichtlektüre

Die Pflichtlektüre zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung ist im Terminplan angegeben. Die Lektüre dieser Texte ist nicht nur für die ReferentInnen, sondern für alle TeilnehmerInnen, Pflicht. Die Pflichttexte sind online erhältlich unter **<http://intranet.gsi.uni-muenchen.de/>** im Bereich der Lehrinheit Knill (Ordner WiSe14/15/Euchner).

1. Themen – Übersicht

1. Einführung (17.10.)

Teil I: Grundlagen

2. Grundlagen der Policy-Analyse: Konzepte und Begriffe (24.10.)

Teil II: Theorien (teilgeblockt, 4-stündig)

3. Funktionalismus & Pfadabhängigkeit (07.11.)

4. Parteiendifferenzhypothese & Vetospieler-Theorem (21.11.)

5. Machtressourcentheorie & Diffusion (12.12.)

6. Advocacy Coalition Approach & Punctuated Equilibrium Theory (09.01.)

Teil III: Eigene Anwendung (teilgeblockt, 4-stündig)

7. Präsentation des Designs der Hausarbeiten & Abschlussdiskussion (23.01.)

2. Literatur zu den Sitzungen

Einführung

Teil I: Grundlagen

Grundlagen der Policy-Analyse: Konzepte und Begriffe

Pflichtlektüre:

- Wenzelburger, G. und R. Zohlnhöfer, 2015: Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policy-Forschung. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (15–32)
- Anzia, Sarah F., and Terry M. Moe, Forthcoming. Do Politicians Use Policy to Make Politics? The Case of Public-Sector Labor Laws. *American Political Science Review*.

Vertiefung:

- Knill, Christoph und Tosun, Jale, 2012: Public Policy. A New Introduction. Houndmills: Palgrave Macmillan, (1-32).
- Zohlnhöfer, R., 2008: Stand und Perspektiven der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. In: Frank Janning/ Katrin Toens (Hrsg.), *Die Zukunft der Policy-Forschung*. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden: VS Verlag, (157-174).

Teil II: Theorien

Funktionalismus: Politisches Handeln als Funktion gesellschaftlicher Erfordernisse

Pflichtlektüre:

- Obinger, H., 2015: Funktionalismus. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (34–54).

Vertiefung:

- Budde, Emma und Heichel, Stephan (forthcoming): Women Matter: The Impact of Gender Empowerment on Abortion Regulation in 16 European Countries between 1960 and 2010. *Gender and Politics*.
- Gindulis, Edith, 2002: Die Abtreibungsregime der OECD-Länder und ihre Bestimmungsfaktoren im Vergleich. *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 31(3): 315-336.
- Wolf, F. und R. Zohlnhofer, 2009: Investing in human capital? The determinants of private education expenditure in 26 OECD countries. *Journal of European Social Policy* 19(3): 230–44.

Pfadabhängigkeit: Politisches Handeln als Funktion früheren Handelns

Pflichtlektüre:

- Beyer, J., 2015: Pfadabhängigkeit. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (149–71).

Vertiefung:

- Fink, S., 2007: Ein deutscher Sonderweg? Die deutsche Embryonenforschungspolitik im Licht international vergleichender Daten. *Leviathan* 35(1): 107–28.

Parteiendifferenzhypothese: Politisches Handeln als Funktion parteipolitischer Präferenzen

Pflichtlektüre:

- Wenzelburger, G., 2015: Parteien. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy- Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (81–112).

Vertiefung:

- Seeberg, Henrik Bech, 2016: Opposition Policy Influence Through Agenda-Setting: The Environment in Denmark 1993–2009. *Scandinavian Political Studies* 39(2): 185-206.
- Seeberg, Hendrik, 2016: How Stable Is Political Parties' Issue Ownership? *Political Studies* (online first): 1-18.
- Green-Pedersen, C., 2007: The Conflict of Conflicts in Comparative Perspective: Euthanasia as a Political Issue in Denmark, Belgium, and the Netherlands. *Comparative Politics* 39(3): 273–91.

Vetospieler-Theorem: Politisches Handeln als Funktion nationaler Vetospieler

Pflichtlektüre:

- Ganghof, S. und K. Schulze, 2015: Vetospieler und Institutionen. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (113–48). (nur Teil zu Vetospielern lesen)

Vertiefung:

- Fink, S., 2008: Churches as Societal Veto Players: Religious Influence in Actor-Centred Theories of Policy-Making. *West European Politics* 32(1): 77–96.
- Schmitt, Sophie, Euchner, Eva-Maria und Preidel, Caroline, 2013: Regulating prostitution and same-sex marriage in Italy and Spain: The interplay of political and societal veto players in two Catholic societies. *Journal of European Public Policy* 20(3): 425-441.
- Zohlnhöfer, Reimut, 2001: Parteien, Vetospieler und der Wettbewerb um Wählerstimmen: Die Arbeitsmark- und Beschäftigungspolitik der Ära Kohl. *Politische Vierteljahresschrift* 42(4): 655-682.

Machtressourcentheorie: Politisches Handeln als Funktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse

Pflichtlektüre:

- Ebbinghaus, B., 2015. Machtressourcentheorie und Korporatismusansatz. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (55–79).

Vertiefung:

- Engeli, Isabelle, 2009: The Challenges of Abortion and Assisted Reproductive Technologies Policies in Europe. *Comparative European Politics* 7(1): 56-74.
- Calvo, Kerman (2007): Sacrifices that Pay: Polity Membership, Political Opportunities and the Recognition of Same-Sex Marriage in Spain. *South European Society and Politics* 12(3), S. 295-314.
- Alvarez, R. Michael, Garrett, G. und P. Lange, 1991: Government Partisanship, Labor Organization, and Macroeconomic Performance. *The American Political Science Review* 85(2): 539–56.

Diffusion: Politisches Handeln als Funktion des Handelns anderer (09.01.)

Pflichtlektüre:

- Gilardi, Fabrizio, 2013: Transnational Diffusion: Norms, Ideas, and Policies. In Carlsnaes, Walter, Risse, Thomas & Simmons (Hrsg.), *Handbook of International Relations*, 2nd ed. SAGE, (xx-xx).
- Berry, F.S., and Berry, W.D., 2014: Innovation and Diffusion Models in Policy Research, in P. A. Sabatier and C. M. Weible (eds.), *Theories of the Policy Process*. Boulder: Westview Press, (307–62).

Vertiefung:

- Gilardi, Fabrizio, 2010: Who Learns from What in Policy Diffusion Processes? *American Journal of Political Science* 54(3): 650-666.
- Berry, F. S., and Berry, W. D. 1990. State Lottery Adoptions as Policy Innovations. An Event History Analysis, *The American Political Science Review* 84(2): 395–415.

Advocacy Coalition: Politisches Handeln als Funktion von Wertüberzeugungen einer Gruppe von unterschiedlichen Akteuren

Pflichtlektüre:

- Bandelow, Nils C. 2015. Advocacy Coalition Framework. In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (305–324).

Vertiefung:

- Montpetit, Eric, 2011. Scientific Credibility, Disagreement, and Error Costs in 17 Biotechnology Policy Subsystems. *Policy Studies Journal* 39(3): 513-533.
- Engeli, Isabelle und Varone, Frederic, 2011. Governing Morality Issues through Procedural Policies, *Swiss Political Science Review* 17(3): 239-258.

Punctuated equilibrium: Politisches Handeln als Funktion institutioneller Reibung und sequentieller Informationsverarbeitung

Pflichtlektüre:

- Beyer, Daniela, Boushey, Graeme and Breunig, Christian, 2015. Die Punctuated-Equilibrium-Theorie, In Wenzelburger, G. und Zohlnhöfer, R. (Hrsg.), *Handbuch Policy-Forschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, (355–379).

Vertiefung:

- Baumgartner, Frank R., and Bryan D. Jones. 2009 [1993]. *Agendas and Instability in American Politics*. 2nd ed. Chicago: University of Chicago Press.
- Baumgartner, Frank R. and Jones, Bryan D. 1991. Agenda Dynamics and Policy Subsystems. *Journal of Politics* 53(4, November): 1044-74.
- Baumgartner, F.R., C. Breunig, C. Green-Pedersen, B.D. Jones, P.B. Mortensen, M. Neytemans and S. Walgrave, 2009. Punctuated Equilibrium in Comparative Perspective. *American Journal of Political Science* 53 (3): 602–19.
- Carsten Daugbjerg, Carsten and Studsgaard, Jacob, 2005. Issue redefinition, venue change and radical agricultural policy reforms in Sweden and New Zealand. *Scandinavian Political Studies* 28(2): 103-124.